

Franckesche Stiftungen zu Halle

Christliche Hertzens-Gedancken eines Sünders/ welche er in der Angst seiner Wiedergebuhrt gehabt

Teellinck, Willem

Halle, 1702

VD18 13139509

Das XXVI. Capitel. Der eiffrige Christ begehret von Gott die Gnade, daß er stets den Herren seinen Gott in allem, was ihm wiederfähret möge vor Augen haben, und ihm zufrieden seyn.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213024)

Das XXVI. Capitel.

Der eiffrige Christ begehret von
GOTT die Gnade / daß er stets den
Herren seinen GOTT in allem / was
ihm wiederfähret möge vor Au-
gen haben / und mit ihm zufried-
den seyn.

Gib Herr / daß ich an dich gedencke
des Tages / und des Nachts deiner
nicht vergesse: sey in meinem Herzen / wen
ich aufstehe und mich niederlege / oder
wann ich in meinen Beruff und Arbeit bin
oder ich bin wo ich wolle / sey du doch alle-
zeit ein Schatten über meiner Rechten /
und ein Licht vor meinen Augen. Gib ja
Herr / daß ich mir zu Gemüth führe in al-
len meinen wegen auff dich zusehen und
darüber bekümmert zu seyn / wie ich in al-
len meinen Thun und Lassen mich dir
gefällig fürstellen / dir dienen und an-
leben möge ?

2. Laß stets meinen Geist mit dir reden
o Herr / laß mein Herz beständig sich zu
dir erheben / nnd meine Seele zu dir mei-
nen GOTT / der du meine Freude / mein
Trost /

Trost / mein Licht / mein Schild / mei-
nes Lebens Krafft und alles bist / stets
seuffzen.

3. Ach daß ich dich je mehr und mehr
möchte erkennen lernen / mein Gott und
Herr / der du meines Lebens Krafft bist !
offenbahre mir dich selbst / tröste meine
Seele / daß ich dich möge sehen / der du
das Licht meiner Augen bist : kom zu mir
o Freude meines Geistes ! verbirge nicht
dein Angesicht vor mir / o Trost meiner
Seelen ! erscheine mir in Gnaden / der du
bist das grosse Verlangen meines Her-
zens / daß ich dich doch finde / du Freude
meines Gemüths / daß ich dich fest halte /
du Freude meiner Seelen : daß
ich dich möge umhalsen mein hmlischer
Bräutigam / meine äusserliche und inner-
liche Freude und mein einzig Heyl / See-
ligkeit / Friede und Trost / daß ich doch dei-
ner allezeit geniessen / daß ich dich allezeit
bey mir habe in allen meinen Wieder-
wärtigkeiten der du allein bist meine Zu-
flucht / meine Burg / meine Beste / und mei-
ne

ne einzige Hoffnung in allen Beschwerlichkeiten / die mir zu handen stossen!

4. Ach Herr gib mir ein Herz / daß an dich gedencke / eine Seele / die dir anhangt / einen Geist / der dich liebe / gib mir allezeit o Herr ein zerschlagenes und zerknirschtes Herz / und eine demütige Seele vor deinem Augen / gib mir Herr ein geängstigtes und betrübtes Gemüthe / Augen voll Thränen / einen Mund voll seuffzen aus der Tieffe meines grossen Verderbens / gib mir Herr ein schambastiges Gemüth / eine niedergeschlagene Seele / ein bekümmertes Herz über meiner Untreu / so ich wieder dich o mein Gott / und wieder meinen Jesum meiner Seelen Bräutigam begangen habe / in dem ich meine geistliche in der Tauffe geleistete Zusage gebrochen / welche zwar hernach wiederumb erneuert / und gleichwol nicht recht gehalten.

5. Und laß doch dann dieses o Herr / mein Herz also rühren / meine Seele durch schneiden / daß ich ganz und gar
eins